

Marie-Luise Friedemann
Christina Köhlen

Familien- und umweltbezogene Pflege

3., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage

Unter Mitarbeit von

Annegret Augustyniak,
Rosanna DeMarco,
Anke Jürgensen,
Denis Maiwald,
Jeanne Nicklas-Faust,
Aenne Päplow,
Christiane Ritschel,

Katrin Rohde,
Elisabeth Schori,
Elisabeth Schreier,
Roswitha Sterr,
Margaretha Stettler-Murri,
Hanspeter Stettler-Schmid
und Anja Walter

Verlag Hans Huber

Inhalt

Geleitwort zur 3. Auflage (Jutta Beier)	9
Danksagungen	11

Erster Teil:

Die Theorie des systemischen Gleichgewichts in der familien- und umweltbezogenen Pflege

1. Einführung	17
1.1 Wem hilft dieses Buch?	17
1.2 Pflegewissenschaftliche Grundbegriffe	18
1.3 Hintergrund der familien- und umweltbezogenen Pflege	19
1.4 Der systemische Ansatz	22
2. Konzepte der familien- und umweltbezogenen Pflege	25
2.1 Vorbemerkung	25
2.2 Propositionen zum Konzept Umwelt	25
2.3 Propositionen zum Konzept Mensch	26
2.4 Propositionen zum Konzept Gesundheit	34
2.5 Propositionen zum Konzept Familie	36
2.6 Propositionen zum Konzept Familiengesundheit	46
2.7 Propositionen zum Konzept Pflege	48
2.8 Systemische Pflege des Individuums	50
2.9 Systemische Pflege der Familie	61

Zweiter Teil:

Einflussfaktoren im Familienprozess

1. Einführung	75
2. Familienstrukturen	77
2.1 Vielfalt von Familienstrukturen	77
2.2 Moderne Kernfamilie	81
2.3 Familie mit einem allein erziehenden Elternteil	84

2.4	Wiederverheiratete Familie	86
2.5	Alternative Familienformen und Alleinstehende	88
3.	Entwicklungsphasen der Familie	93
3.1	Entwicklungsphasen im Überblick	93
3.2	Familie mit Kleinkindern	96
3.3	Familie mit Jugendlichen	97
3.4	Familie mit Erwachsenen	100
4.	Der Einfluss der Kultur	105
4.1	Kultur und Kulturtransformation	105
4.2	Widersprüche im bürgerlichen Familienbild	108
4.3	Familien aus anderen Kulturkreisen	110
4.4	Leben zwischen zwei Kulturen	114

Dritter Teil:

Die Pflege der Familie in Fällen von Krankheit, Gebrechen und nahendem Tod

1.	Einführung	121
2.	Pflege bei akuter körperlicher und psychischer Krankheit	125
2.1	Zur Situation der Betroffenen	125
2.2	Pflege des akut körperlich erkrankten Menschen	125
2.3	Pflege des akut psychisch erkrankten Menschen	136
2.4	Pflege des sterbenden Menschen und seiner Familie	144
3.	Langzeitpflege bei körperlicher und psychischer Krankheit	151
3.1	Zur Situation der Betroffenen	151
3.2	Pflege des Menschen mit chronischer körperlicher Krankheit und körperlicher Behinderung	151
3.3	Pflege des Menschen mit chronischer psychischer Krankheit und geistiger Behinderung	169
3.4	Langzeitpflege des betagten Menschen mit Demenz	182
3.5	Langzeitpflege des Kindes	196
3.6	Langzeitpflege des Jugendlichen	220

Vierter Teil:

Familien mit Krisen im Innern und Krisen durch die Umwelt

1.	Einführung	233
2.	Krisen aus der Umwelt	235
2.1	Umweltkrisen	235
2.2	Schicksalsschläge	235
2.3	Arbeitsverlust	239

2.4 Umweltbedingte Familienkonflikte: Krisen der Arbeitsmotivation, Rollenkonflikte, Armut	243
3. Krisen im Familiensystem	251
3.1 Familienkrisen	251
3.2 Übergangskrisen	252
3.3 Gewalttätige Familien	255
3.4 Familien mit süchtigen Mitgliedern	260

Fünfter Teil:

Die Theorie des systemischen Gleichgewichts in Praxis, Bildung und Forschung

1. Einführung	271
2. Konsequenzen für Praxis und Ausbildung	273
2.1 Die Ausgangssituation im deutschsprachigen Raum	273
2.2 Die Theorie des systemischen Gleichgewichts im Praxistransfer	277
2.3 Die Umsetzung von Family Nursing in der häuslichen Betreuung nach der Theorie des systemischen Gleichgewichts – Ein Erfahrungsbericht	284
2.4 Pflegebildung und -beratung in der häuslichen Kinderkranken- pflege – Ein Transferprojekt für die Pflegepraxis	296
2.5 Die Theorie des systemischen Gleichgewichts in der Ausbildung	324
2.6 Curriculares Arbeiten mit der Theorie des systemischen Gleichgewichts in einem dualen Studiengang	336
3. Forschung mit der Theorie des systemischen Gleichgewichts	353
3.1 Grundsätzliche Überlegungen	353
3.2 Fundamentale Fragen über die Forschung mit Familien	355
3.3 Das Erfassen des Familienprozesses	358
3.4 Das ASF-E-Instrument (Assessment of Strategies in Families – Effectiveness)	360
3.5 Forschung mit Familien in schwierigen Situationen	363
3.6 Forschungskonzepte mit Fokus auf Familienprozesse	367
3.7 Forschung mit Familien in Interaktion mit Pflegenden	375
3.8 Evaluation, Interventionsforschung und Evidence-Based Nursing	382
Nachwort	393
Literatur	395
Über die AutorInnen	415